

Geduld bringt Tulpen und Antworten

Noch im goldenen Oktober verspürte ich grosse Lust Tulpenzwiebeln in die Erde zu legen. Ein farbenprächtiger Tulpenstrauss soll mitten in der grünen Rasenfläche den nächsten Frühling verkünden.

Saftige Tulpenzwiebeln in meinen Händen: die geballte Sommerkraft hat sich in die Mitte zurückgezogen und wird zur richtigen Zeit erneut aufblühen. Unsichtbar für unsere Augen speichern die Zwiebeln die künftige Blütenpracht in sich. Behutsam lege ich die Zwiebeln in die Erde, nahe zueinander. Ich kann es kaum erwarten, bis die Tulpen blühen. Wenn es nur schon soweit wäre!

Die Natur macht es uns jeden Winter vor: Sie nimmt ihre Kräfte tief nach Innen zurück. Das Wetter im November hilft uns, es der Natur gleichzutun. Auch wenn es uns schwer fällt: sich tief ins Sofa fallen lassen, inniglich werden, am lodernen Feuer. Sich dabei Fragen stellen und Bilanz ziehen: Stimmt mein Leben noch, so wie ich es lebe? Welche Korrekturen sind nötig? Was ist wirklich wichtig in meinem Leben? Trage ich unerfüllte Wünsche in mir? Was verlangt das Leben noch von mir?

Meistens stellen wir uns solche Fragen erst, wenn ein Schicksalsschlag wie ein Todesfall oder eine bedrohlich Krankheit uns zwingen nach innen zu schauen. Und was, wenn das Alte nicht mehr stimmen will, das Neue nicht in Sicht ist? Zeiten der Unsicherheit aushalten ist schwierig. Ob die Antworten in den Lebensfragen schon enthalten sind, wie die Tulpe in der Zwiebel? Genügt es Fragen zu stellen und danach wachsam und geduldig nach Antworten Ausschau zu halten?

Wenn der Boden im Frühling langsam wärmer wird, werden die Tulpenzwiebeln ihre Kraft entfalten und ihre Triebe behutsam durch die Erde dem Lichte zu stossen. Im krönenden Finale strecken sie ihre gelben und roten Kelche der Sonne entgegen. Und so feiern die Tulpen den Aufbruch der Natur auf ihre Art - Liebe und Fröhlichkeit verbreitend. Die Tulpe ist, übrigens wie die Rose, ein Symbol der Liebe.

Doch bis die Tulpenzwiebeln den Winter überstanden haben, gibt's noch viel Zeit für viele Lebensfragen. Wer weiss, vielleicht bringen die Tulpen die Antworten gleich mit. Das wäre doch schön! Inzwischen machen wir es uns am Feuer gemütlich.

Margarete Bader-Tschan ist ganzheitliche Bestatterin in Lohn-Ammannsegg.

Dezember 2007